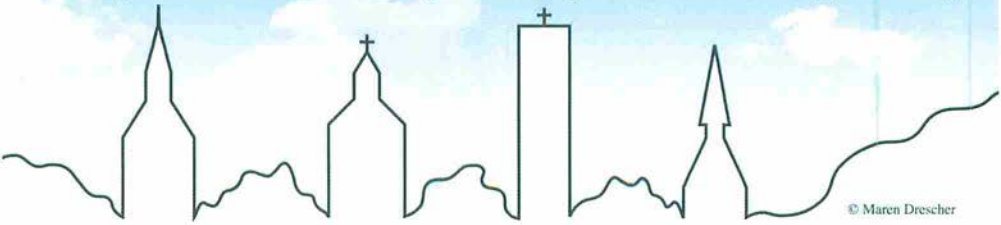
Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



Zusammen stark

7. Jahrgang Nr. 1 **Dezember 2018 - Februar 2019**

- **Weihnachten**
- **Dieter Tometten stellt sich vor**
- **Evangelisch in Elleringhausen**
- **Gottesdienste und Veranstaltungen**

Wir empfehlen die inserierenden Firmen der Aufmerksamkeit unserer Leser und danken für die finanzielle Unterstützung.

Bestattungen DOEKER
Günter Doeker KG - Inhaber: Rüdiger Liese
Ihr Helfer im Trauerfall!
- Bestattungsvorsorge -
Ludwigstraße 2, 59909 Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 23 58 · Fax: 0 29 04 / 62 49
www.doeker-bestwig.de · info@doeker-bestwig.de
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Sommer + Liese
Haustechnik GmbH
„Alles aus einer Hand!"
• Regenerative Energien
• Fachbetrieb für Pelletheiztechnik
• Komplettbäder
Schlinkstr. 4b, 59909 Bestwig, Tel. 02904-2462

STEINMETZ PAPE
Schieferberg 1
59872 Meschede-Heinrichsthal
Tel. 0291 2000866 · Fax 2000867
www.steinmetz-pape.de
info@steinmetz-pape.de
Atelier für anspruchsvolle Steinbearbeitung
Individuelle Grabzeichen

elektro HEGENER
Bundesstrasse 168, 59909 Bestwig
02904-97880, elektro-hegener.ei@web.de

Beratung • Planung • Gestaltung • Fertigung
TISCHLEREI BUSCH
• Fenster
• Türen
• Innenausbau
• Sonnenschutz
• individueller Möbelbau
Borghausen 10 59909 Bestwig Tel.: 02904-2641
www.busch-tischlerei.de busch-tischlerei@t-online.de

FTS - Bedachungs GmbH
Dachdeckermeister Tscheschlog
Oberm Kirchhof 2
59909 Velmede-Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 38 31
Fax: 0 29 04 / 34 40
Mail: tscheschlog@aol.com
■ Dacheindeckung
■ Fassadengestaltung
■ Abdichtungen
■ Klempnerarbeiten

Josef Wigge
GÄRTNEREI UND BLUMENFACH-GESCHÄFT

59909 Bestwig-Heringhausen
Telefon: (0 29 04) 36 89
Telefax: (0 29 04) 63 45
59909 Bestwig
Telefon: (0 29 04) 16 57

W. Schulte
Uhren Optik
Schmuck Hörgeräte
Bundesstraße 147
Bestwig
(0 29 04) 45 91

Computerschule
Senioren - Einsteiger...

Sicherer Umgang mit PC, Tablet, iPad, Internet. E-Mail, Facebook, Surfen, Google-Suche, Fotobuch. Windows, Apple OS X, iOS. Virenschutz einrichten. **Für Anwender:** Word, Excel, Outlook, Powerpoint, Digitalfoto. Inh. M. Berges bietet zudem Einzelschulung, Service u. Beratung, auch vor Ort. ☎ 02962-5348

GOTTESDIENSTE

Advents- und Weihnachtsgottesdienste

Lebendiger Adventskalender vom 01.12. - 23.12.2018

17.30 Uhr in Bestwig

1. Advent 02.12.2018 Gottesdienst

09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

2. Advent 09.12.2018 Abendmahlgottesdienst

09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg mit Begrüßung der neuen Katechumenen

3. Advent 16.12.2018 Abendmahlgottesdienst

09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

16.00 Uhr Weihnachtsliedersingen
mit dem Posaunenchor in Olsberg

4. Advent 23.12.2018 Weihnachtsgottesdienst

09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Heiligabend 24.12.2018

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Bestwig
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Olsberg
16.30 Uhr Christvesper in Olsberg mit dem Posaunenchor
17.00 Uhr Christvesper in Siedlinghausen
17.00 Uhr Christvesper in Ramsbeck

1. Weihnachtstag 25.12.2018 Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr in Olsberg

2. Weihnachtstag 26.12.2018 Gottesdienst

10.30 Uhr in Ramsbeck

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER

Sa. 01.12.2018
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 02.12.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 04.12.2018
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in
Velmede

So. 09.12.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg mit Begrüßung der neuen Katechumenen

So. 16.12.2018
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Fr. 21.12.2018
16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
im Josef-Herta-Menke Haus in Silbach

Sa. 22.12.2018
16.00 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Erikaneum in Bigge

So. 23.12.2018
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Mo. 24.12.2018 Heilig Abend
15.00 Uhr Familiengottesdienst in Olsberg mit Krippenspiel
15.00 Uhr Familiengottesdienst in Bestwig mit Krippenspiel
16.30 Uhr Posaunenandacht in Olsberg
17.00 Uhr Christvesper in Ramsbeck
17.00 Uhr Christvesper in Siedlinghausen

Di. 25.12.2018 1. Weihnachtstag
Zentralgottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr in Olsberg

Mi. 26.12.2018 2. Weihnachtstag
Zentralgottesdienst
10.30 Uhr in Ramsbeck

Sa. 29.12.2018
Abendgottesdienst
18.00 Uhr in Siedlinghausen

So. 30.12.2018
Zentralgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig

Mo. 31.12.2018 Silvester
Abendmahlgottesdienst
17.00 Uhr in Bestwig
18.30 Uhr in Olsberg

JANUAR

Di. 01.01.2019 Neujahr
Zentralgottesdienst
10.30 Uhr in Ramsbeck

So. 06.01.2019
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

So. 06.01.2019
15.00 Uhr, Soester Wiesenkirche
Licht für und durch den neuen Evangelischen Kirchenkreis Soest-Arnsberg
Epiphanias-Wochenende in der Wiesenkirche mit viel Licht und Musik
Der Weg ins Licht ist mitunter lang und beschwerlich, aber in der Regel lohnt er sich. Das gilt auch für die fast 110.000 evangelischen Ge-

meindeglieder aus den Kirchenkreisen Soest-Arnsberg, die vom 01.01.2019 an zu einem gemeinsamen Kirchenkreis vereinigt sind.
Unter dem Motto „In neuem Licht" soll ein gemeinsamer, festlicher Gottesdienst mit großer Strahlkraft den symbolischen Startschuss für eine leuchtende Zukunft des Kirchenkreises Soest-Arnsberg geben.
Ab 15.00 Uhr wird dazu am Epiphanias-Sonntag in die Soester Wiesenkirche eingeladen. Zu Beginn werden Vertreter der 31 Kirchengemeinden mit ihren Osterkerzen in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst wird vom Arnsberger Superintendenten Alfred Hammer geleitet. Die Predigt hält die Präses Annette Kurschus.

Ein wesentliches Element der Feier wird die Musik sein. Über 100 Musiker sowie Sängerinnen und Sänger werden mit dem großen und kleinen Vokalchor und dem großen und kleinen Bläserchor dafür sorgen, dass der Ton im Vereinigungsgottesdienst stimmt. Hinzu kommt noch die Band der Jugendkirche.

Da das Motto „In neuem Licht" heißt, dürfen sich die Besucher auf ein außerordentliches Lichterlebnis freuen, das den Gottesdienst begleitet, untermalt und dadurch den gemeinsamen Kirchenkreis buchstäblich ins rechte Licht setzt. Dafür zeichnet die renommierte Soester Firma SLS-Veranstaltungstechnik verantwortlich.

Nach dem Gottesdienst wird noch Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen und mit einem Glas Sekt auf den neuen Kirchenkreis Soest-Arnsberg anzustoßen.

So. 13.01.2019
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

So. 20.01.2019
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Fr. 25.01.2019
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

Sa. 26.01.2019
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 27.01.2019
Gottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Do. 31.01.2019
16.45 Uhr Gottesdienst
im Erikaneum in Bigge

FEBRUAR

So. 03.02.2019
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 05.02.2019
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

So. 10.02.2019
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Sa. 16.02.2019
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 17.02.2019
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Fr. 22.02.2019
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

So. 24.02.2019
Gottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Do. 28.02.2019
16.45 Uhr Gottesdienst im Erikaneum in Bigge

VERANSTALTUNGEN

01.12. – 23.12.2018

Lebendiger Adventskalender
Adventsabenteuer mit Oma Gundi

Auch in diesem Jahr öffnen sich wieder täglich um 17.30 Uhr die Türen der Kreuzkirche in Bestwig zum lebendigen Adventskalender.
Ausgerechnet in der Adventszeit müssen die Eltern von Luzie und Ben verreisen! Doch es gibt auch eine gute Nachricht: ihre Oma Gundi wird so lange auf sie aufpassen.
Zusammen mit Oma Gundi erleben Luzie und Ben dann manches Adventsabenteuer: so machen sie nicht nur eine besondere Schlittenfahrt, sondern übernachten auch in einem Iglu und als an Weihnachten dann auch noch der Christbaumschmuck verschwunden ist, hat natürlich Oma Gundi die rettende Idee!

Sa. 08.12.2018, 15.00 Uhr

Seniorenadventfeier

Wir laden zur Seniorenadventsfeier in den Speisesaal der Schützenhallte in Ostwig ein. Freuen sie sich auf:
- Kaffee und Kuchen
- den Posaunenchor, der uns beim Singen von Advents- und Weihnachtsliedern begleiten wird
- besinnliche und lustige Geschichten zu Advent und Weihnachten.

Bitte bringen Sie auch Ehepartner bzw. Lebensgefährtin, Freunde und Bekannte mit. Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter Tel.-Nr. 02962 / 7114591 bis Dienstag, den 04.12.2018.

So. 16.12.2018, 16.00 Uhr

Weihnachtslieder mit dem Posaunenchor

Wir laden in die Martin-Luther-Kirche Olsberg zum traditionellen Weihnachtsliedersingen des Posaunenchores ein.

Die Weihnachtslieder werden im Programm durch „Festliche Bläsermusik zur Weihnachtszeit" eingerahmt. Die weihnachtliche Bläsermusik des Posaunenchores ist seit vielen Jahren geprägt durch Weihnachtsweisen die durch ihre Vertrautheit beeindrucken und hier und da ein Stück Erinnerung sind, ohne die vielleicht die Festfreude nicht aufkommen kann. Es ist unser Bestreben, mit dieser Veranstaltung die Weihnachtszeit in der Martin-Luther-Kirche mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Es ist unseres Erachtens der Sinn einer vorweihnachtlichen musikalischen Veranstaltung, mit dem Klang der Instrumente die Festfreude der Christen zu verstärken und mit den Chorälen die Weihnachtsbotschaft zu erzählen und zu interpretieren.

Es wird, wie in jedem Jahr, besonders zum Mitsingen eingeladen. Bekannte kirchliche und volkstümliche Weihnachtslieder, für Kinder und Erwachsene, stehen auf dem Pro-

gramm. Sollten Sie aber ganz sicher gehen wollen, dass das von Ihnen besonders geliebte Weihnachtslied auch gesungen wird, so lassen Sie uns das auch wissen, indem Sie uns Ihren Liedwunsch mitteilen.

In Anlehnung an die Reise des Posaunenchores in diesem Jahr nach Danzig und in die Kaschubei, werden musikalische Elemente und Bräuche zu Weihnachten aus dieser Region vorgestellt. Kurze Geschichten und Erzählungen zu den Liedern und zur Weihnachtszeit runden das Programm ab.

Lassen Sie sich einladen, den hektischen Alltag in der Vorweihnachtszeit zu vergessen und eine Stunde besinnlicher Ruhe durch das Singen alter und vertrauter Weihnachtsweisen zu erleben.
Horst Jerzembek

Sa. 05.01.2019, 17.00 Uhr

Licht für und durch den neuen Evangelischen Kirchenkreis Soest-Arnsberg

Epiphanias-Wochenende in der Wiesenkirche mit viel Licht und Musik

In der Wiesenkirche findet ab 17.00 Uhr ein Zusammenspiel von Lichtkunst, Meditation und Klang geben. Die über die Grenzen von Westfalen hinaus bekannte Kirche wird als Resonanzraum für kreative Lichtinstallationen, intuitive Musik und durch meditative Texte entdeckt.

Hierfür konnten Tara Bouman und Rabih Lahoud gewonnen werden. Die (Bass-) Klarinettistin aus den Niederlanden und der Sänger aus dem Libanon musizieren häufig zusammen mit dem bekannten Trompeter Markus Stockhausen. Ihr Markenzeichen ist intuitive Musik.

Dazu Stockhausen: „Ein erster Ton genügt. Daraus ergibt sich ein zweiter, ein dritter, eine Melodie usw. Ein Ton folgt dem nächsten. Spielt man mit anderen zusammen, ergibt sich sofort ein Geflecht von Wechselspielen, und man ist aufs Äußerste gefordert, wach zuzuhören – außen und innen – und alle Impulse zu verarbeiten."

Sa. 09.02.2019, 16.00 Uhr

Busfahrt zur Uraufführung des Musicals „I have dream"

Das Martin-Luther-King-Musical wird am 09.02.2019 in der Grugahalle in Essen um 19.00 Uhr uraufgeführt. Die Evangelische Kirchengemeinde Brilon bietet eine Busfahrt zum Musical. Abfahrt ist ca. 16.00 Uhr in Olsberg mit Halt in Bestwig um 16.15 Uhr. Die Fahrt kostet inklusive Eintritt 50 EUR pro Person (Kinder: 45 EUR). Interessierte melden sich bitte bis zum 08.01.2019 im Gemeindebüro Olsberg an. Informationen über das Musical sind auf folgender Webseite zu finden: www.king-musical.de.

31.03. – 20.06.2019

„I have a dream" - Mitmachen beim Chorprojekt zum Kirchentag

„I have a dream": Wer ist der Mann hinter diesem Satz? In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical die Geschichte von Martin Luther King und seinem Traum von einem Leben in Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt der Inszenierung steht ein riesiger Projektchor aus bis zu 2.000 Sängerinnen und Sängern, der mit Musicalsolisten der Extraklasse, einer Big-Band und einem Streich-Orchester die bewegenden Melodien und eindrücklichen Texte von Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken in einer mitreißenden Show auf die Bühne bringen wird.

VERANSTALTUNGEN

2017 haben fast 50 Menschen aus unserer Region mit viel Freude an der Aufführung des Pop-Oratoriums „Luther" in Halle in Westfalen teilgenommen. Das Miteinander aus den vier benachbarten Gemeinden gemeinsam im großen Chor mit vielen anderen Sängerinnen und Sängern aus ganz Westfalen war ein sehr eindrückliches Erlebnis.

Es werden Teilnehmer für das Projekt beim Kirchentag Dortmund am 20.06.2019 gesucht: Die Kickoff –Probe dazu ist am 31.03.2019 um 14.00 Uhr und die Hauptprobe am 16.06.2019 um 13.00 Uhr. Generalprobe ist dann am 19.06.2019 um 17.00 Uhr in der Westfalenhalle 1, Dortmund. Die Aufführung findet am 20.06.2019 (Fronleichnam) um 20.00 Uhr in Dortmund in der Westfalenhalle 1 statt.

Wir laden für dieses Projekt „Martin-Luther-King" beim Kirchentag in Dortmund 2019 ein zu einem regionalen Projektchor. Interessierte Sängerinnen und Sänger, unabhängig von ihrer Konfession, melden sich bis zum 08.01.2019 im Gemeindebüro Olsberg. Wir werden dann einige regionale Probentermine organisieren, die uns dann unter fachlicher Leitung für die heiße Probenphase ab März fitmachen. Für die Fahrten zu den Proben im Ruhrgebiet organisieren wir gemeinsame Busfahrten.

Die Teilnahme kostet für jeden Erwachsenen 28 Euro. Dazu kommen noch 19,95 Euro für die Noten dazu.
In den Teilnehmerkosten ist die Eintrittskarte für den gesamten Kirchentag (Mitarbeiterstatus) enthalten.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

MITTENDRIN

Zeitenwandel

Weihnachtszeit, fröhliche Zeit!
Weihnachten, das Fest der Liebe und der Freude rückt wieder näher. Ein frohes christliches Fest. Der Kirchgang an Heiligabend und an den Feiertagen war immer obligatorisch. Doch was ist heute daraus geworden. Heiligabend geht der Gottesdienstbesuch ja noch. Doch die Feiertage? Fast kein Besucher mehr. Wo sind die Menschen geblieben? Die Ausreden sind sehr vielfältig. Ich glaube die Geschenke und das Weihnachtsessen sind wichtiger geworden. Gut, ich muss nicht ständig anwesend sein, doch das Christentum ist wirklich auf dem Abstieg. Nun ist in diesem Jahr das erste Mal an beiden Feiertagen in Bestwig kein Gottesdienst. Es lohnt sich nicht mehr. Der Pfarrer und der Küster können ja schließlich nicht alleine anwesend sein. Sicher werden sich viele Leute an die Verfehlungen der Kirche erinnern. Es wurde so viel darüber berichtet. Doch wollen wir mal nicht so ganz schwarzsehen. Vielleicht besinnen sich die Christen wieder und feiern die Ankunft des Herrn in der Kirche. Oft hört man den Spruch: beten kann ich ja zu Hause. Kehren wir heim zu schlesischer Weißwurst und Kartoffelsalat an Heiligabend. Tradition ist Trumpf, bei vielen Menschen. Die Weihnachtsgans wartet auch. Daheim ist es doch am schönsten. Es müssen nicht die Malediven sein. Lassen wir doch Platz für ein gesegnetes Weihnachtsfest und die Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Ingeborg Thomas

ANDACHT

„Suche Frieden und jage ihm nach!"

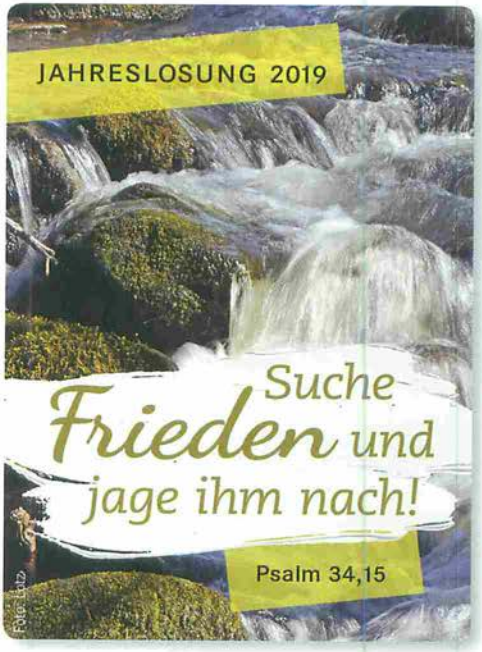
Liebe Gemeinde,

dieser Halbvers aus Psalm 34 ist die Losung für das Jahr 2019. Vollständig lautet der Vers 15: Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach! Damit haben wir eine Vorstellung davon, wie die Jagd nach dem Frieden aussehen soll. Böses vermeiden und Gutes tun, das ist der Weg zum Frieden.

Der Gedanke, dass wir Menschen den Frieden machen können, erscheint neu. So schreibt Carl Friedrich von Weizsäcker: „Der Friede ist der Menschheit in unserem Jahrhundert zur bewussten Aufgabe geworden. ... Als unbegrenzt wachsende Willens- und Verstandeskultur stellt sie Mittel bereit und eröffnet Aufgaben, die vorher im Bereich des unbeeinflussbaren Schicksals lagen." (Der Garten des Menschlichen, S. 24) Krieg und Frieden, Krieg oder Frieden, sind kein Naturereignis, dass wir Menschen ohnmächtig hinnehmen, ertragen oder mitmachen müssen, sondern sie sind von uns gemacht.

Vor 100 Jahren, 1918, endete der 1. Weltkrieg. Ich finde es erschreckend, wenn in Geschichtsbüchern der Weg zum Krieg erklärt wird, als wäre er unvermeidbar gewesen. Und ich bin erschrocken, wenn ich evangelische Predigten aus dieser Zeit lese. „Der Kriegsausbruch galt als Zeichen des Beginns einer neuen Heilszeit. In Predigten wird das Volk zur Gemeinde, der Kriegsbeginn zu einem >neuen Pfingsten<, einem >neuen Weihnachten<.", beschreibt Jürgen Ebach. (Das Erbe der Gewalt, S. 87) Da wird der Krieg nicht nur zum Schicksal, sondern zur Erlösung, zum Teil des Heils.

Dagegen schrieb Georg Fritze 1917: „Wir deutschen Protestanten reichen im Bewusstsein der gemeinsamen christlichen Güter und Ziele allen Glaubensgenossen, auch denen in den feindlichen Staaten, von Herzen die Bruderhand. Wir erkennen die tiefsten Ursachen dieses Krieges in den widerchristlichen Mächten, die das Völkerleben beherrschen, in Misstrauen, Gewalt-



vergötterung und Begehrlichkeit, und erblicken in einem Frieden der Verständigung und der Versöhnung den erstrebenswerten Frieden." (zitiert nach K. Schmidt: Glaube, Macht und Freiheitskämpfe, S. 165)

Nicht der Krieg sondern der Frieden ist erstrebenswert. Daran erinnert die Losung mit Psalm 34. Das Wort gilt für die großen Kriege, aber auch für den Frieden im Land. Denn Schalom, Friede, meint mehr als die Abwesenheit von Krieg. Positiv bedeutet er Gerechtigkeit und Fürsorge füreinander. „Schalom meint heile, lebendige, gelingende Beziehung." (Heino Falcke) Und wie jede Beziehung beginnt auch der Schalom, der Friede, mit dem ersten Schritt. Tun wir ihn: Suche Frieden und jage ihm nach. Ein guter Vorsatz, nicht nur für das Jahr 2019!

Ihr und euer Dirk Schwäring, Pfr.

Mega-Projekt: „Evangelischer Kirchenkreis Soest-Arnsberg ist keine Rolle rückwärts

(ein gekürzter Bericht von Kathrin Koppe-Bäumer, Bilder von Lena Husemann)

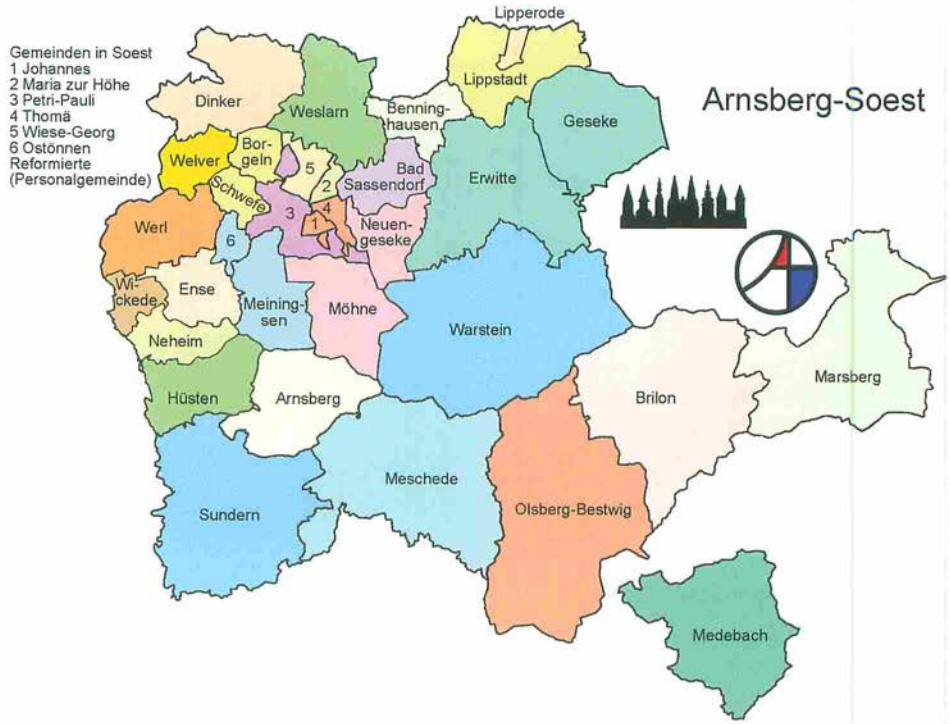
Superintendent Alfred Hammer aus Arnsberg, der Ende 2018 in den Ruhestand geht, begrüßte am 29.09.2018 die fast 150 Synodalen aus beiden Kirchenkreisen. „An diesem besonderen Tag geben wir dem Kirchenkreis Soest-Arnsberg seine strukturelle Gestalt." Mehr als vier Jahre sei über die Regelungen nachgedacht und gerungen wurde.

Im Namen von Präses Annette Kurschus und der Kirchenleitung grüßten die beiden Ortsdezernenten aus Bielefeld die große Versammlung.

Sie würdigten die Entstehung des neuen Kirchenkreises als Mega-Projekt. Oberkirchenrätin Doris Damke: „Sie machen damit keine Rolle rückwärts." Der neue Kirchenkreis sei dazu da, in veränderten Strukturen „das Evangelium heute unter die Leute zu bringen." Kirchenrat Martin Bock ergänzte: „Alle Beteiligten haben mit großer Gewissenhaftigkeit gearbeitet, mit hoher Sachlichkeit wurde an Fehlern gearbeitet, um die Ziele zu erreichen."

Die Satzungen für den Kirchenkreis, seine Finanzen und die meisten Ausschüsse waren von der Verwaltung entworfen, vom Kreissynodalvorstand bearbeitet, mit dem Landeskirchenamt abgestimmt und anschließend in alle Presbyterien, Ausschüsse und Arbeitsbereiche zur Diskussion und Stellungnahme weitergeleitet worden. „Einige Stellungnahmen haben wir bis gestern noch in unsere Diskussionsvorlagen eingearbeitet", schilderte Verwaltungsleiter Bernd Göbert die aufwändigen Vorarbeiten.

Ruhig und sachlich, bestens informiert über alle Details, brachte er die Kreis- und die Finanzausgleichssatzung und alle weiteren Rechtsgrundlagen ein. Die Delegierten hatten sich vorbereitet, fragten nach, stellten alternative Anträge und ergänzten die Paragraphen. Nach etwa drei Stunden wurden unter Vornahme weniger aber wichtiger Veränderungen die Satzungen einmütig angenommen.



Alfred Hammer dankte allen, die sich intensiv, mit hoher Sachkompetenz und Geduld in den Prozess eingebracht haben. Besondere bedankte er sich bei Dieter Tometten, Bernd Göbert und den Kollegen der Kirchenleitung.
Für die Zukunft wünschte er dem neuen Kirchenkreis, den er als Ruheständler von außen beobachten werde: „Schafft euch Organisationsformen, die in eurer Kultur dazu geeignet sind, das Evangelium zu verkündigen."

Er bezeichnete sich als ungeduldigen Menschen: „Wenn ich im Prozess einige zu sehr gedrängt habe, tut mir das leid." Er bedankte sich für begleitende Gebete. Er wünschte allen Vertrauen in den jeweiligen Partner und zog das Fazit: „Wir haben Vorläufiges geschaffen. Der Prozess geht weiter."

Die Versammlung dankte ihm mit Standing Ovations. Assessor Thomas Gano: „Die Synode dankt Ihnen für das, was Sie in Tagen und Nächten zur Vorbereitung getan haben und dass Sie uns gesagt haben, woher unser Auftrag kommt und wofür er da ist: „von Gott und für die Menschen."

Dieter Tometten lud ein zu künftigen Veranstaltungen, insbesondere zum Gottesdienst, in dem um Segen für den neuen Kirchenkreis Soest- Arnsberg gebeten wird.

Der Gottesdienst unter dem Thema „In neuem Licht" findet am 06.01.2019 um 15.00 Uhr in der Wiesenkirche in Soest statt.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn des Jahres 2019 gibt es den Kirchenkreis Soest-Arnsberg.

„In neuem Licht" überschreiben wir den festlichen Gottesdienst zu seiner Gründung am 06.01.2019 um 15.00 Uhr in der Wiesenkirche Soest.
Das gilt für den Gottesdienst mit einer sehenswerten Lichtinstallation, zu dem ich Sie herzlich einlade. Das gilt mehr noch für unseren neuen Kirchenkreis.

Mit gespannter Erwartung und einigem Respekt sehe ich die Aufgabe, die mir als Superintendent dafür übertragen worden ist. Den Gründungsprozess haben sehr viel Erfahrung, tiefes Verständnis für den Auftrag und das Funktionieren von Kirche, wachsende Solidarität und gegenseitiges Verstehen geprägt. Einiges, fanden wir, lässt sich im Licht der neuen Bedingungen besser machen als vorher.

In neuem Licht stehen die pastorale Arbeit in der Fläche, die Jugendarbeit, die Seelsorge. Zugleich wussten wir von eher düsteren Zukunftsszenarien für Mitgliederzahlen, Personal und Finanzen. Wir haben so geplant, dass das Licht nicht ausgeht. Zu gegebener Zeit werden erforderliche Verzichte oder Rückzüge vertretbar sein, ohne das Ganze in Frage zu stellen.

Ich werde mich also darum bemühen, mit Ihnen und vielen anderen im Kirchenkreis dieses neue Licht im Blick zu behalten und ihm zu folgen. Für mich nährt es sich aus der enormen Weite der Güte Gottes.

Es gilt dem Konkreten je am Ort, wo wir verwurzelt sind. Da fließen meine Erfahrungen ein, die ich bis 2011 als Pfarrer in Münster, Ripon (Wisconsin, USA), Genf und Dortmund gemacht habe. Natürlich auch meine Erfahrungen als Familienmensch mit meiner Frau und drei verheirateten Söhnen, die mich mitten im globalen Leben halten.

Konkrete Ziele werden wir im neuen Kreissynodalvorstand und mit meinem Vertreter,

Synodalassessor Pfarrer Christian Klein, entwickeln.

Viel werden wir fürs Kennenlernen, für den Zusammenhalt und für die Entwicklung eines gemeinsamen, vielseitigen Profils des Kirchenkreises tun. Mit der Landeskirche und den benachbarten Kirchenkreisen, mit der Diakonie Ruhr-Hellweg, mit unserem überregionalen Kreiskirchenamt werde ich ständigen Kontakt für die Belange des Kirchenkreises halten. Mit der Ökumene und mit unseren Kontakten in Politik und Gesellschaft werde ich für unseren Kirchenkreis im Gespräch bleiben.

Ob mir all die Vorhaben noch Zeit für Hobbys lassen? Für die Familie jedenfalls. Für Skifahren im Urlaub. Gemeinsames Kochen. Fürs Radfahren? Handwerken? Kino und Buch? Es muss ja nicht alles sein, aber doch immer mal was!

Sehen wir uns schon am 06.01.2019?
Ich würde mich freuen!

Herzliche Grüße!

Dieter Tometten

Wir bieten Rat & Hilfe für Menschen in Not

Seelsorge & Beratung

www.diakonie-ruhr-hellweg.de

Diakonie

TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

Tel.: 0800-1110111

Tel.: 0800-1110222

Dachdecker-Meisterbetrieb

Rother & Neuhausen GbR

Olsberg 574 0
Bestwig 400 915 2
Meschede 908 580 7

Rother-Neuhausen-Dach.de

Dienstleistungen Michael Lück

02904 / 50 994 86

0160 / 47 504 22

Musik als Brücke zwischen Nationen verstehen

Fahrt des Posaunenchores der Martin-Luther-Kirche Olsberg nach Polen

„Dzień dobry!" – Mit diesem polnischen Tagesgruß lebte sich der Posaunenchor in einem weitgehend fremden Land ein. Die Fahrtteilnehmer waren mit einer 21 Personen starken Delegation vom 13.10. – 20.10.2018 in Kartuzy, der Hauptstadt der Kaschubei, westlich von Danzig unterwegs.

Am Nachmittag des 14.10.2018 fand das erste Konzert des Chores auf dieser Reise statt. Dabei spielte der evangelische Posaunenchor in einer katholischen Kirche im Zentrum von Kartuzy.

Ein interessantes Detail hierbei war sicherlich die Tatsache, dass die Kirche „St. Kazimir" bis 1986 die evangelische „Martin-Luther-Kirche" von Kartuzy war.

Das sehr gut besuchte Konzert bot sowohl einen bunten Reigen durch das Repertoire des Posaunenchores als auch eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte und über Ländergrenzen hinweg - moderiert in polnischer Sprache durch Martin Ziolkowski (Posaune).

Das Stück „Unfriede herrscht auf der Erde" von Jofia Jasnota (Polen, 1969) bildete den ersten musikalischen Brückenschlag zwischen den deutschen Musikern und dem polnischen Publikum. Diese Verbindung wurde vom Publikum dankend angenommen und mit viel Applaus quittiert. Im Anschluss an das Konzert gab es noch einen Empfang initiiert durch den Probst der Gemeinde, wo bei Kaffee und Kuchen nicht nur das musikalische Erlebnis, sondern auch die Bedeutung Polens für Europa konstruktiv beleuchtet wurde.

Nach diesem gelungenen Einstieg hieß es in der Folge natürlich auch „Land und Leute" kennen zu lernen. So stand als erstes eine Fahrt nach Danzig an, wo im Laufe einer fast dreistündigen Stadtführung neben dem normalen Besichtigen der Stadt auch immer der geschichtliche Hintergrund nach vorne gerückt wurde. Schließlich gehörte Danzig in seiner Geschichte lange zu Deutschland. So ist es nicht verwunderlich, dass sich überall in der Stadt immer wieder Spuren aus diesen Zeiten finden lassen.

Den Kontrast zwischen wunderschöner Landschaft, beeindruckenden Denkmälern und dunkler Geschichte, die häufig unter deutscher Beteiligung stattfand, findet man in Polen fast an jeder Stelle. So z.B. in der Marienburg, der größten aus Backstein gebauten Festungsanlage, die ursprünglich dem deutschen Ritterorden gehörte. Die gewaltigen Ausmaße der Burganlage, sowie die fast vollständig wieder hergestellte Inneneinrichtung hinterließen bei den Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. Eine Rundfahrt durch die Kaschubei, mit der typischen Seenlandschaft, der „Besteigung" des Turmbergs (329m) mit kaschubischer Musik ließ die Herzen höher schlagen. In Szymbark, einem Zentrum für Bildung und regionale Förderung, konnte man, zwischen Kuriositäten, wie dem „Haus auf dem Kopf" oder dem „Längsten Tisch der Welt – aus einem Brett" auch einen simulierten Luftangriff in einem Bunker erleben oder den Nachbau eines sibirisches Strafgefangenenlagers aus der Zeit nach 1939 besichtigen. Sehr interessant war auch der Besuch des Freilichtmuseums im Weitsee-Landschaftspark, wo uralte Häuser als Zeitzeugen wieder aufgebaut wurden.

Ebenso konträr erlebten die Chormitglieder den Ausflug auf die Nehrung des Frischen Haffs: einerseits der wunderschöne Ostseestrand und das Haff rund um Krynica Morska, andererseits, ein paar Kilometer weiter, als deutsches Erbe das KZ Stutthof in Sztutowo.

Umso beeindruckender ist es, wie die Menschen in Polen mit diesen Kontrasten umgehen und dabei ihre Gastfreundschaft auch oder gerade gegenüber deutschen Gästen bewahren.

Mit all diesen Eindrücken ging es dann am Freitag dem 19.10.2018 in das abschließende Konzert des Posaunenchors in Somonino. Die Leiterin des dortigen Berufskollegs, die den Chor im Vorfeld, aber auch während der Reise, immer wieder unterstützte, hatte eingeladen.

Auch hier wurde musikalisch weiter an der Brücke zwischen den Konfessionen und Nationen gebaut. Neben klassischen Elementen, wie auch schon beim Konzert in Kartuzy, bewegte man sich nunmehr in der jüngeren Musik, so dass neben Stücken der Beatles und der Comedian Harmonists, auch die Filmmusik „Gabriellas Song" ertönte. Aber natürlich gab es auch hier das Lied „Unfriede herrscht auf der Erde" zu hören. Als dann zum Finale die „Europa-Hymne" gespielt wurde, erhoben sich alle Zuhörer, wodurch eine sehr feierliche, emotionale Stimmung erzeugt wurde, die zeigte, dass alle am Konzert Beteiligten bereit waren, die musikalisch errichtete Brücke zu betreten.

Diese Bereitschaft wurde dann auch in den anschließenden Dankesworten deutlich. So bedankte sich Horst Jerzembek als Chorleiter sehr herzlich für die erlebte Gastfreundschaft und machte deutlich, dass diese Woche Hoffnung gebe, die richtigen Schritte zur Völkerverständigung unter Einbeziehung christlicher Werte in Richtung grenzenloses Europa zusammen gehen zu können. Diese Worte fanden bei allen Beteiligten positive Resonanz.

Bei der Rückreise am 20.10.2018 war den Chormitgliedern klar, dass sie eine beeindruckende Erfahrung machen durften, die das manchmal doch sehr obskur dargestellte Bild Polens gerade gerückt hat.

Sven Borgmann

PINWAND

Wir suchen Gemeindemitglieder die Lust haben unseren Gemeindebrief aktiv mit zu gestalten.
Weitere Infos unter
Tel.: 02904-1349
Uwe Lück

Wer macht mit im Bauausschuss?

Das Presbyterium hat vor einigen Jahren beschlossen, einen „Ausschuss für Bauten und Liegenschaften" (kurz: „Bauausschuss") ins Leben zu rufen. Der Bauausschuss berät das Presbyterium in Bau- und Grundstücksangelegenheiten. Die Mindestzahl der Mitglieder der Ausschüsse soll drei sein. Zurzeit gibt es genau drei aktive Mitglieder im Bauausschuss. Das erscheint dem Presbyterium zu knapp an der Untergrenze. Daher möchten wir gerne weitere Mitglieder in den Bauausschuss berufen.

Wenn Sie selbst Interesse an der Mitarbeit im Bauausschuss haben, jemanden vorschlagen möchten oder bei Rückfragen, dann wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Dietmar Schorstein, Tel.: 02902 / 9111971, Email: mescho28@web.de

Für Spenden zur Gestaltung und Erhaltung unseres Gemeindebriefes sind wir sehr dankbar.

KD Bank Duisburg
BIC: GENODED1DKD · IBAN: DE69 3506 0190 0000 2209 90
Stichwort: „Gemeindebrief"

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

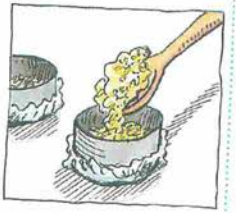
ein Engel

Bibelrätsel

Als Jesus geboren war, wollte der König Herodes ihn töten lassen. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und seiner Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse

Lass etwa Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstecher-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch. Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



„Ich würde so gerne Skifahren gehen", klagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist schon Frühling!"

Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!"

Der Skifahrer mit der Startnummer 1

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Evangelisch in Elleringhausen

Geboren bin ich, Heinz Hanke, weit weg von Elleringhausen, nämlich in Schlesien, in Bad Charlottenbrunn, Kreis Waldenburg. 1924 war das.

1942 wurde ich zum Militär eingezogen und musste in den Krieg. Fünfmal wurde ich verwundet. Nach einem letzten Lazarettaufenthalt war ich zunächst noch einmal in der alten Heimat, habe mich dort vor den Russen versteckt, und bin schließlich 1946 mit meinen Eltern, Schwiegermutter und zukünftiger Frau in den Westen vertrieben worden.

Am 12. Juni 1946 kamen wir in Elleringhausen an. Wir wurden auf dem Schulhof verteilt auf die einzelnen Häuser, die wohl schon vorher bestimmt waren. Als gelernter Schreiner bekam ich hier sofort Arbeit in einer Elleringhausener Schreinerei. 1948 wurde ich mit meiner Frau in der alten Olsberger evangelischen Kirche getraut. Wir bekamen zwei Töchter.

Pfarrer Lehmann hat mir 1957 gesagt, dass wir eine eigenständige Olsberger Kirchengemeinde werden sollten (vorher gehörten wir zu Brilon), und mich gefragt, ob ich im neuen Presbyterium nicht Mitglied werden wollte. Ich sagte ja und war von da an Presbyter bis 1968. Vom damaligen Presbyterium bin ich heute der einzige noch überlebende Zeitzeuge. In dieser Zeit haben wir die neue Kirche gebaut, die wir Martin-Luther-Kirche nannten.
Beruflich habe ich in dieser Zeit umgeschult und wurde kaufmännischer Angestellter bis zu meiner Pensionierung.

In den 70er Jahren habe ich beim katholischen Pfarrgemeinderat und Pfarrer erwirkt, dass wir Trauergottesdienste auch für Evangelische in der katholischen Kirche abhalten konnten und die Totenglocke geläutet wurde.

Zu der Zeit waren wir ungefähr 140 Evangelische in Elleringhausen. Damals haben wir mit

dem katholischen Pfarrer Steinberg und Pfarrer Dittmer von unserer Gemeinde einmal im Jahr einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche gefeiert. Diese Gottesdienste wurden gemeinsam vom damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und mir organisiert. Der Gesangverein hat gesungen, die Lieder hatten wir so ausgesucht, dass sie in beiden Konfessionen bekannt waren, und die Gottesdienste wurden ganz gut angenommen. Wir hatten damals eine richtige „Hochzeit" für die Ökumene in Elleringhausen.

Im Elleringhausener Vereinswesen war ich viele Jahre stark engagiert und habe in Vorständen mitgearbeitet (Schützenbruderschaft, Sportverein). Probleme, weil ich evangelisch war, habe ich nie erlebt. Seit 1968 war ich in der Kommunalpolitik tätig, zunächst in der Gemeinde Elleringhausen, dann (ab 1975) noch zwanzig Jahre in der Stadt Olsberg, zuletzt als 1. stellvertretender Bürgermeister.

Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1993 wurden 40 Jahre Engagement zum Gemeinwohl gewürdigt. Weil ich 1938 (noch in Schlesien) konfirmiert wurde, konnte ich im September dieses Jahres mein 80jähriges Konfirmationsjubiläum feiern („Eichene Konfirmation").

Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich das noch erleben durfte und für mein Alter noch so fit bin.

Elleringhausen hat 1086 Einwohner, davon sind 128 evangelisch (Stand: Anfang 2018)

Seit dem 01.01.1975 ist Elleringhausen ein Ortsteil der Stadt Olsberg. Seit ca. 900 n. Chr. besiedelt, wird Elleringhausen 1222 erstmals urkundlich unter dem Namen „Eilhardinchusen" mit insgesamt 13 Höfen erwähnt. 1859 Wird die Straße von Olsberg über Elleringhausen nach Brilon-Wald (heutige L743) fertiggestellt, 1873 die Eisenbahnstrecke Bestwig-Warburg eröffnet.

1970 Beginn der Dorfsanierung; 2000 Landesgolddorf; 2001 Bundessilberdorf.

„Elleringhausen liegt im schönen, engen Tal der Gierskopp. Der Ort als altes Bauerndorf wird sichtbar in seinen schönen, alten Fachwerkhäusern mit reich verzierten Fachwerkgiebeln. Den Ortskern bilden die sogenannten Solstätten mit ihren Fachwerkbauten. Diese 23 Häuser sind die Stammhäuser vieler Familien."

(Quellen: Wikipedia, „Elleringhausen.net")

(Bilder und Aufzeichnung von Dietmar Schorstein)

Jesus allein zu Haus?

Pfarrer Burkhard Krieger über den Besuch der Weihnachtsgottesdienste

„Jesus allein zu Haus" so betitelte der „Spiegel" vor gut 20 Jahren seine Dezemberausgabe und machte damit u.a. auf den Mitgliederschwund in den Kirchen aufmerksam. Auf dem Titelbild war Jesus in der berühmten Darstellung von da Vincis Abendmahl zu sehen, allerdings ohne seine Jünger. Wo Leonardo da Vinci die Jünger malte, da war nun alles leer.
„Jesus allein zu Haus?" Nein, Jesus ist nicht allein - jedenfalls nicht an Heiligabend. Da versammeln sich wie zu (fast) keinem anderen Gottesdienst im Jahr die Gemeindeglieder in unseren vier Kirchen und begehen so ein wichtiges Fest der Christenheit. Ich finde das schön und stimmungsvoll.
Allerdings finde ich es schon verwunderlich: wo im Sauerland Pinkelfeten am Tag nach der Geburt Gang und Gebe sind, scheinen es die Christen gar nicht abwarten zu können und versammeln sich schon am Vorabend des eigentlichen Ereignisses. Am Tag danach ist dann wirklich häufig Leere in unseren Bänken. Dann ist Jesus wirklich allein zu Haus, naja, mit mir und der Küsterin.
Klar, kann man so machen - muss man aber nicht.
Man stelle sich vor: im Freundeskreis haben Sie gerade noch die Geburt des Stammhalters gefeiert, doch sobald die Mutter aus dem Krankenhaus entlassen ist, lassen Sie sich nicht mehr sehen. Nach dem Motto: „Schön, dass wir gefeiert haben, war ein leckeres Festtagsmenu, aber jetzt reicht mir's. Wir sehen uns dann im nächsten Jahr wieder!"
Macht man doch nicht!
Wie wäre es, wenn Sie als Gemeindeglied sozusagen das Patenamt für Jesus übernehmen und natürlich daran interessiert sind, wie es mit dem Kleinen weiter geht. Ebenso, wie es das Patenamt vorsieht.
Sie nehmen staunend daran Anteil, wie einige Zeitgenossen das Ereignis feierten (z.B. Simeon am 1. Sonntag nach Weihnachten). Oder wie er als Zwölfjähriger religiös sozialisiert ist und seine Eltern herausfordert (2. Sonntag nach Weihnachten). Und so weiter bis hin zum Erwachsenenalter. Und wir wissen, da liegen noch manches Staunenswerte, Stolpersteine und Herausforderungen auf seinem Lebensweg.
Es wäre doch schade, sich nach einem einzigen Abend schon aus diesem Leben zu verabschieden und Jesus mit sich allein zu lassen.

Burkhard Krieger

Uraufführung in der Kreuzkirche

Am 02.11.1996 war es soweit. In der Kreuzkirche fand die Uraufführung des Singspiels „Der barmherzige Samariter" statt. Komponiert wurde es von Ansgar Wünsch (rechts im Bild zu sehen). Die Texte dazu stammten von Irmtraud Conzelmann. Viele Kinder hatten sich dazu eingefunden. Es wurde sicherlich viel geprobt, Kulissen mussten gebaut werden und auch Kostüme probiert werden. Haben Sie sich auf dem Bild wiedererkannt? Gerne veröffentlichen wir Ihre Geschichte zu diesem Bild.

GLAUBE LIEBE **HOFFNUNG GEBEN**

Adventssammlung
17. November bis 8. Dezember 2018

www.wirsammeln.de

Diakonie

caritas

ADVENTSSAMMLUNG VON CARITAS UND DIAKONIE VOM 17.11. BIS 08.12.2018

Hoffnung geben

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher kennen Sie auch diese Hoffnungsgedanken; hoffentlich wird das Wetter schön, hoffentlich ist kein Stau auf dem Weg in den Urlaub, hoffentlich habe ich genug Rente im Alter, hoffentlich bleibe ich gesund, hoffentlich. Wir hoffen auf das Beste und werden dadurch gestärkt und motiviert.

Doch was passiert, wenn wir vergebens gehofft haben? Was passiert, wenn sich unsere Wünsche nicht bewahrheiten? Vielleicht haben Sie eine starke Familie und gute Freunde im Hintergrund, die Sie in solchen Situationen auffangen und Ihnen neue Zuversicht schenken können. Es gibt jedoch auch viele Menschen, die keinen sozialen Rückhalt und leider auch wenig oder schlimmstenfalls keine Hoffnung mehr haben.

Mit der Adventssammlung können Sie wieder **„Hoffnung geben"**. Durch ihren wertvollen Beitrag helfen Sie Menschen, bei denen das Vertrauen in die Zukunft schwindet. Das kann passieren, wenn zum Beispiel das Einkommen im Alter nicht reicht, wenn die Arbeit verloren geht, bei einer schweren Erkrankung oder wenn ein Kind besonders viel Hilfe braucht. Durch die Spenden der Adventssammlung kann unbürokratische Hilfe geleistet werden, wo staatliche Förderungen nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Dienste von Caritas und Diakonie und geben Sie damit neue Hoffnung!

Vielen Dank

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC (ab 1.2.2014 nur für Auslandsüberweisungen notwendig)

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirche Olsberg-Bestwig

IBAN

DE69350601900000220990

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung 2018

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Beten bedeutet Frucht bringen

1. Thessalonicherbrief 5,16ff.

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

Gedanken zum Text

Fröhlichkeit und Gebet hängen eng zusammen. Wer regelmäßig betet, geht leichtherzig durchs Leben. Denn alles, was ihn beschwert, vertraut er Gott an. Aber dann steht dort, dass wir in allen Dingen dankbar sein sollen – das ist schon eine Herausforderung! Dankbar soll ich sein, wenn meine Arbeitsstelle weg fällt? Dankbar, wenn ich ernsthaft krank werde? Dankbar, wenn Menschen mich verlassen?

Ja, es ist ein Herausforderung: den Willen Gottes in solchen Situationen zu erkennen. Er versteht mich, aber er fordert mich auch heraus, auf die Veränderung zu reagieren. Mit seiner Hilfe schaffe ich es, mich neu auszurichten. Dankbarkeit beruhigt dabei meine Angst. Sie lässt mich Gottes gütige Spuren in meinem Leben sehen und ihnen weiter folgen.

Gebet

Lieber Vater im Himmel,
ich danke dir dafür,
dass du mir die Schönheit des Lebens zeigst,
die Tiefe der Wahrheit,
die Weite des Glaubens,
die Kraft der Hoffnung,
und die Möglichkeiten des Lebens.
Meine Seele jubelt
und will dir danken
für deine bedingungslose und
unendliche Liebe.
Wie ein funkelnder Stern bist du,
der in dieser Zeit über mir strahlt
Amen.

Praktisches Tun

Ich nehme mir einen Moment Zeit. Zum Beispiel im Wartezimmer der Arztpraxis. Setze mich aufrecht hin. Öffne die eine Hand und fülle sie in Gedanken mit den Dingen, über die ich mich freue. Dinge, die ich mir aufgebaut habe und die mir in meinem Leben gelungen sind. Ich nehme sie bewusst wahr und auch die Freude in mir. Danach öffne ich die andere Hand und fülle sie in Gedanken mit den Menschen, die mir nah sind und mir gut tun. Ich nehme die Menschen bewusst wahr und auch das Gefühl in mir. Nun lege ich beide Hände zusammen. All das hat der Schöpfer mir geschenkt. Ich danke ihm. Nicht indem ich viele Worte mache, sondern indem ich die Dankbarkeit durch mich fließen lasse. Ich habe das Vertrauen, dass Gott mich sieht und sich mit mir freut.

ADRESSEN & ANGEBOTE

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarrer

Burkhard Krieger	Kirchstraße 24, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 64 87
Frank Mönnig	Im Hinterfeld 15, 59909 Velmede	Tel.: 0 29 04 / 5 09 99 77
Dirk Schmäring	Schulstr. 9, 59909 Ramsbeck	Tel.: 0 29 05 / 850 181
Dietmar Schorstein	Hesenberg 1, 59581 Warstein-Belecke	Tel.: 0 29 02 / 9 11 19 71

Gemeindebüro und Friedhofsamt

Petra Lück	Gartenstr. 2, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 7 11 45 91 Fax: 0 29 62 / 7 11 45 92
Öffnungszeiten:	Mi 08.30 - 11.30 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr Fr 08.30 - 11.30 Uhr	Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Alle Angebote in alphabetischer Reihenfolge

Abendkreis Bestwig
2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr — Aria Brüsselbach, 0 29 04 / 71 08 76

Anonyme Alkoholiker Olsberg
Treffen nach Vereinbarung — Gerhard Porrada, 0171 / 9523913

Beten hilft! – Gebetskreis Olsberg
jeden zweiten Samstag im Monat, 17.00 - 18.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Bibelstunde
in den Monaten Mai bis September
im Besprechungszimmer Olsberg, Gartenstraße 2
1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Donnerstagsfrauen Olsberg
1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr — Jutta Albaum, 0 29 62 / 36 47
Elisabeth Patzsch, 0 29 62 / 90 86 75

Frauen Abendkreis Ramsbeck-Andreasberg
im kath. Pfarrheim Andreasberg
14-tägig Dienstag, 19.00 - 21.15 Uhr — Erika Becker, 0 29 05 / 382
Doris Schnürle, 0 29 05 / 568

Frauenhilfe Bestwig
14-tägig Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr — Elsa Sauer, 0 29 04 / 7 03 57
Ingeborg Thomas, 0 29 04 / 35 07

Frauenhilfe Olsberg
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Frauenhilfe Siedlinghausen
2. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Gemeindefrühstück in Siedlinghausen
1. Mittwoch im Monat, 09.00 Uhr — Inge Niehage, 0 29 83 / 90 81 36

Gitarrenkurs in Bestwig
Freitags nach Vereinbarung — Michael Hamann, 0 29 04 / 62 27

ANGEBOTE

Hauskreis Olsberg
letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Hausbibelkreis „Sieben Tage Bibel teilen"
einmal im Monat nach Vereinbarung, 19.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Internationaler Frauentreff Olsberg
14-tägig Mittwoch, 09.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Jugendchor „Um Himmels Willen", Olsberg
Samstags, 16.00 Uhr — Juliane Decker, 0171 / 4868487

Jungbläserchor
Freitags, 18.00 – 19.00 Uhr — Vera Borgmann, 0 29 62 / 97 66 436

Kinderchor „Die Schmetterlinge", Olsberg
Samstags, 15.00 Uhr — Juliane Decker, 0171 / 4868487

Kirche mit Kids Bestwig
Samstags nach Vereinbarung, 10.00 - 12.00 Uhr — Petra Lück, 0 29 04 / 13 49

Konfi- und Jugendtreff Olsberg
Freitags einmal im Monat, 17.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Landeskirchliche Gemeinschaft Bestwig
Treffen nach Vereinbarung — Gundel Bolz, 0 29 04 / 38 56

Meditationsgruppe Bestwig
1. und 3. Montag im Monat, 20.00 - 21.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Posaunenchor Olsberg
Freitags, 19.30 Uhr — Horst Jerzembek, 0 29 62 / 34 05

Singen im Seniorenzentrum Josef-und-Herta-Menke-Haus Silbach
3. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Sozialwerk St. Georg Olsberg
Mittwochs, 17.30 – 20.00 Uhr — Angela Ortkemper-Wagner, 0160 / 92290600

IMPRESSUM

Gemeindebrief:	Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Herausgeber:	Im Auftrag des Presbyteriums: Burkhard Krieger, Uwe und Petra Lück, Dirk Schmäring, Ingeborg Thomas
Gesamtherstellung:	Feel Orange Design · www.feelorange.de

Unsere Datenschutzerklärung ist im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de/footer/datenschutzerklaerung veröffentlicht.
Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Amtshandlungen in Gemeindebriefen und anderen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSVO).
Im Gemeindebrief, im Internet und in den UK-Nachrichten werden regelmäßig und Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Gartenstraße 2, 59939 Olsberg erklären. Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Zahnärzte
Dr. Christian Gampe
Dipl. Stom. Anke Gampe

Bundesstraße 141 a
59909 Bestwig
Telefon (0 29 04) 22 70

www.praxis-dr-gampe.de

IHR PARTNER WENN ES UM'S EINRICHTEN GEHT!

Besuchen Sie unsere Abteilungen:
Wohnen + Schlafen + Küchen
Bequemsessel + Sofa Studio
Esszimmer + Jugendzimmer
Matratzenstudio
Dielen- und Mitnahmemöbel
sowie die Abteilung
Komfort- und Büromöbel
Auf Wunsch Heimberatung

MMB GmbH
Möbel Markt Bestwig
ehrlich - preiswert - leistungsstark
Telefon: 02904 / 9717-0
Bundesstraße 135 (B7)
59909 Bestwig
www.moebel-markt-bestwig.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr · Do 9.30-20.00 Uhr
Sa 9.30-15.30 Uhr

DANIEL THECK
GARTENBAU/-PFLEGE

Gartenplanung & Gartenpflege
Pflaster- & Natursteinarbeiten
Treppen, Terrassen & Mauern
Bepflanzungen
Baum- und Problemfällungen
Gehölzschnitt
Winterdienst

Am Losenberg 18
59939 Olsberg
Mobil: 0170-54 00 845

HEIMES
FENSTERBAU
SEIT 1977

FENSTER · TÜREN · MARKISEN · ROLLLADEN · WINTERGÄRTEN · TORE

Heimes Bauelemente GmbH · Im Öhler 2 · 59909 Bestwig
Telefon: 0 29 04 70 180 · www.heimes-fenster.de

Große Ausstellung direkt an der B7

Hier fühl' ich mich wohl!

Zahnarztpraxis

Dr. Dieter Kretschmer
Peter Hillebrand, MSc.
ZA Nils Schmidt

- Prophylaxe
- Kieferorthopädie
- ästhetischer Zahnersatz
- Implantologie

Bundesstraße 159 . 59909 Bestwig
Tel. 02904-97970 . Fax 97997
www.bestwig-zahnarzt.de . Dr.D.Kretschmer@web.de

Rentenberatungsdienst

Herr Wolfgang Zeh
Wilmes Kamp 28,
59909 Velmede
Telefon: 0 29 04 - 46 53

Eine neue Erfahrung ...

Heike Tast
Heilpraxis für traditionelle chinesische Medicin

海克人愛

TCM-Akupunktur
Laserakupunktur
Phytotherapie
Dorn-Breuß-Massage
Allergielöschung
Vibra-Fit Training

Niederlassungen in Ihrer Nähe:

Bestwig:
Am Dümpel 10
59909 Bestwig-Heringhausen
Tel. 0 29 04/12 74

Arnsberg:
Widayweg 6
59823 Arnsberg-Oeventrop
Tel. 0 29 37/3 20 93 42

Mail: tastheike@web.de
www.tcmpraxistast.de

Schuhhaus Risse

Ludwigstraße 4 · Bestwig · Telefon (0 29 04) 26 51

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Semler · WALDLÄUFER · LOWA · Gabor

Feel Orange Design

Die Werbeagentur für kleine und mittelständische Unternehmen!

Drucksachen · Logodesign · Anzeigengestaltung
Fotografie · Webdesign · Werbemittel · Beschriftungen
Wir beraten Sie gern!
www.feelorange.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!

im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

STEUER RING

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Nils Balzer
Südstraße 28 | 59929 Brilon
Tel. 02961–743244

→ www.steuerring.de/balzer

Gut für Bestwig

**Mit der
Sparkasse Hochsauerland
können Sie rechnen.
Wir sind in allen Lebenslagen
als kompetenter Finanzpartner
an Ihrer Seite: individuell
und bedarfsgerecht.**

Sparkasse
Hochsauerland